

Ist es ein “Chaos/Rahab”,
wenn Blumen den Rahmen
sprengen?

*Schülerarbeit von Yağmur
Karakaya, L4D*



Rahab

Rahab ist eine Frau, die im Neuen Testament wegen ihres Glaubens (Hebr 11,31) und ihrer gerechten Werke (Jak 2,25) gerühmt wird. Bei Matthäus wird sie im Stammbaum Jesu genannt, eine Ehre, die nur wenigen Frauen zuteil wird – und unter ihnen ausgerechnet der Heidin Rahab. Wer also war diese Rahab?

Bekannt ist die Geschichte der Eroberung Jerichos (wenn vielen auch hauptsächlich durch den Gospel „Josua fought the battle of Jericho“), in der sieben Priester sieben Widderhörner vor der Bundeslade hertrugen und jeden Tag, die Hörner blasend, die Stadt umkreisten. Als sie am siebten Tag siebenmal um die Stadt zogen, stürzte die Stadtmauer ein und Josua und das israelitische Volk konnten Jericho erobern. Dies wurde möglich, weil vorher zwei Kundschafter in die Stadt eingedrungen und sie ausgekundschaftet hatten. Und Rahab war nun die Frau, die diese Kundschafter bei sich versteckt hatte, ihnen, indem sie sie an einem Seil aus ihrem Haus über die Stadtmauer hinabließ, die Flucht ermöglichte und ihre Verfolger auf eine falsche Fährte schickte.

Warum tat sie das? Hatte sie eine politische Spürnase? Gefielen ihr die zwei Männer (immerhin wird sie als Dirne beschrieben)? Hatte sie sich verliebt? Hatte sie Angst? Glaubte sie bereits an einen ihr eigentlich fremden Gott? „Ich weiß, dass der Herr euch das Land gegeben hat und dass uns Furcht vor euch befallen hat und alle Bewohner des Landes aus Angst vor euch vergehen...., denn der Herr, eurer Gott, ist Gott droben im Himmel und hier unten auf der Erde.“ (Josua 2,9.11b) Der angenommene Glaube ist jedenfalls der Grund für die oben erwähnten Lobpreisungen. Rahab nimmt den ihr fremden Gott mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen an. Die als gerecht gepriesenen Werke (dass sie nämlich die Kundschafter nicht verriet und dadurch die Eroberung Jerichos ermöglichte) beinhalten nun allerdings den Untergang ihres eigenen Volkes. Die Bewohner des Landes, die nach ihren eigenen Worten vor Angst vergehen, liefert sie einem grausamen Schicksal aus. Wie ihr von den Kundschaftern versprochen, bleiben Rahab, ihre Mutter, ihr Vater,

ihre Schwestern und Brüder verschont, aber „mit scharfem Schwert weithen sie alles, was in der Stadt war, dem Untergang, Männer und Frauen, Kinder und Greise, Rinder, Schafe und Esel.“ (Josua 6,21)

Dies ist nun ein wiederkehrendes Motiv: Gott handelt durch Menschen, die aus heutiger Sicht Verwerfliches tun. Und dies steigert sich. Schlich sich Judith noch in das Lager des Holofernes und schlug ihm, während er schlief, den Kopf ab, war Holofernes immerhin ihrer und ihres Volkes Feind. Jael bot Sisera die Gastfreundschaft an und tötete auch ihn im Schlaf. Dies ist insofern eine Steigerung, als es sich um einen Missbrauch der Gastfreundschaft handelte, aber – auch Sisera war ein Feind.

Hier jedoch verrät nun eine Frau ihr eigenes Volk. Für ihre eigene Familie bittet sie sich Gnade aus, aber Freunde und Nachbarn liefert sie gnaden- und gedankenlos aus. In den biblischen Texten klingt das Verwerfliche nicht an. Rahab ist, obwohl sie als Dirne beschrieben wird, eine positive Figur, weil sie dabei hilft, endlich das verheißene Land zu erobern. Für den heutigen Leser ist positiv höchstens der Gedanke, dass Gott durch Sünder handelt, Vollkommenheit also nicht gefordert wird.

Im Alten Testament ist Rahab auch der Name für das Urchaos, für das mythische Chaosmeer oder auch ein Urweltungeheuer, was deutlich wird, wenn es z. B. in Jesaja 89,11 heißt: „Rahab hast du durchbohrt und zertreten, deine Feinde zerstreut mit starkem Arm.“

Hat ein Mensch, der sich des Verrats schuldig macht, nicht tatsächlich etwas von einem Ungeheuer? Und herrschte andererseits nicht vielleicht doch Chaos in Rahabs Inneren aufgrund ihres Verrats? War sie nicht vielleicht doch hin- und hergerissen, doch nicht so gedankenlos? Ist also eine Frau dieses Namens nicht nur gemeine Volksverräterin, sondern wirklich auch im wahrsten Sinn die Ur-ur-urgroßmutter Christi?

Cordula Schmid